

Eine gern gesehene Rolle rückwärts

Handball: Beim Drittligisten TuS Spenge bleibt ein gestandener Akteur entgegen zunächst angedachter Pläne nun doch an Bord. Die ersten Trainingseinheiten dienen dem Aufbau.

Von Dirk Kröger

Spenge. Handball-Drittligist TuS Spenge sucht zwar nach wie vor nach einem neuen Linkshänder, hat seinen Kader jetzt aber aus den eigenen Reihen aufgefüllt: Nils van Zütphen, der eigentlich aus beruflichen Gründen pausieren wollte, unterschrieb jetzt doch einen neuen Ein-Jahres-Vertrag. „Er bekommt das beruflich hin und hat mit den Terminen keine Probleme“, freut sich Trainer Heiko Holtmann darüber, einen „alten Bekannten“ weiter zur Verfügung zu haben.

Nicht zum Spenger Kader in der kommenden Saison zählen wird dagegen endgültig Marcel Ortjohann. Der Rückraumspieler bestritt in der vergangenen Woche zwar zwei Trainingseinheiten, hat aber nach wie vor Knieprobleme. Auch die Tatsache, dass eine größere Reise Ortjohanns um vier Wochen verschoben wird, ändert nichts an seinem Status. „Wir rechnen nicht mit ihm, auch nicht in den ersten Saisonspielen“, erklärt Holtmann.

»Das wird eine ganz ungewohnte Vorbereitung«

Die inzwischen abgelaufene erste Trainingswoche in Spenge gestaltete sich recht locker. Auf dem Plan standen Kraft- und Ballarbeit. „Der Körper der Spieler muss sich wieder an alles gewöhnen“, er-



Weiter mittendrin statt außen vor: Nils van Zütphen (Nummer 13), der eigentlich berufsbedingt pausieren wollte, steht dem TuS Spenge nun doch in der kommenden Saison als Spieler zur Verfügung. FOTO: NOAH WEDEL

läutert der Trainer, der deswegen auch auf Zweikämpfe und Torwurftraining noch verzichtete. Ohnehin fehlten zum Trainingsstart mit René Wolff (Reha), Kevin Becker, Bastian Räber, Bjarne Schulz und Fynn van Boenigk (alle im Urlaub) gleich fünf Spieler des Kaders. Weitere Spenger Akteure werden in den nächsten Tagen und Wochen noch verriesen. „Das wird eine ganz un-

gewohnte Vorbereitung“, kommentierte Holtmann, der den urlaubenden Spielern allerdings individuelle Trainingspläne mitgibt.

Komplett sein wird der Spenger Kader erst kurz vor dem Saisonstart. Positiv ist da, dass die Mannschaft noch die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga bestritt, die vor allem dazu diente, das Spielverständnis herzustellen, zumal

jetzt nicht viel Arbeit im taktischen Bereich möglich sein wird. Zudem wurde das eigentlich für den heutigen Mittwoch geplante erste Testspiel gegen Eintracht Hildesheim abgesagt, weil an dem Tag mehrere Spieler des TuS geimpft werden.

Damit steht das erste Spiel der Vorbereitung am Samstag, 24. Juli, 17 Uhr beim MTV Braunschweig an. Wei-

tere Spiele vorgesehen sind am Samstag, 31. Juli, 18.30 Uhr in Habenhausen und am Sonntag, 1. August, 14 Uhr gegen den HSV Hannover, der eine Woche später auch Gastgeber der Spenger sein wird. Burgdorf II (10. August), Bannatal (14. August), erneut Braunschweig (15. August), Habenhausen (21. August) und Vinnhorst (28. August) sind weitere Testspielgegner.

Derby-Zeit in der Fußball-Bezirksliga

Sechs Teams aus Kreis Herford dabei. Der VfL Mennighüffen eröffnet die neue Saison.

Kreis Herford (ag). Derby-Zeit in der Fußball-Bezirksliga. Mit der SG FA Herringhausen/Eickum, dem SV Oettinghausen, VfL Mennighüffen, TuRa Löhne, SC Vlotho sowie dem BV Stift Quernheim, der die Liga in der vergangenen, annullierten Saison ungeschlagen anführte, gehen in der Spielzeit 2021/2022 sechs Teams aus dem Kreis Herford an den Start. Der VfL Mennighüffen darf die neue Spielzeit am Samstag, 28. August, mit einem Heimspiel gegen Preußen Espelkamp II eröffnen. Auch die SG FA Herringhausen/Eickum, TuRa Löhne und der BV Stift Quernheim starten mit Heimspielen.

• 1. Spieltag (So. 29. August): VfL Mennighüffen – Pr. Espelkamp II (Sa.). SG FA Herringhausen/Eickum – FT Dützen, SV Kutenhausen/Todtenhausen – SV Oettinghausen, TuS Tengern II – SC BW Vehlage, TuS Lohe – SC Vlotho, TuRa Löhne – TuS Petershagen/Ovenstädt, VfL Mennighüffen – TuS Dielingen (11. Spieltag), BV Stift Quernheim – SV Oettinghausen (12. Spieltag), SC Vlotho – VfL Mennighüffen, FSC Eisbergen, BV Stift Quernheim – TuS Lahde/Quetzen. • 2. Spieltag (So. 5. September): Pr. Espelkamp II – BV Stift Quernheim (Sa.), SV Oe-

tinghausen – TuS Dielingen, FSC Eisbergen – SG FA Herringhausen/Eickum, FT Dützen – VfL Mennighüffen, SC Vlotho – TuS Tengern II, TuS Lahde/Quetzen – TuRa Löhne, SC BW Vehlage – SV Kutenhausen, TuS Petershagen/Ovenstädt – TuS Lohe.

• Derbys: SG FA Herringhausen/Eickum – VfL Mennighüffen (3. Spieltag), SV Oettinghausen – SG FA Herringhausen/Eickum, VfL Mennighüffen – BV Stift Quernheim (beide 4. Spieltag), SG FA Herringhausen/Eickum – BV Stift Quernheim (beide 5. Spieltag), SC Vlotho – SV Oettinghausen – VfL Mennighüffen – TuRa Löhne (beide 6. Spieltag), SG FA Herringhausen/Eickum – VfL Mennighüffen (11. Spieltag), BV Stift Quernheim – SV Oettinghausen (12. Spieltag), SC Vlotho – VfL Mennighüffen, SV Oettinghausen – TuRa Löhne (beide 13. Spieltag), BV Stift Quernheim – SC Vlotho (14. Spieltag), SC Vlotho – TuRa Löhne (15. Spieltag).

Fußball-Regionalliga

SV Rödinghausen holt Mittelfeldspieler vom BVB

Rödinghausen (tbv). Fußball-Regionalligist SV Rödinghausen hat sich für die kommende Saison mit Aday Ercan verstärkt, der von Regionalliga-Meister Borussia Dortmund II an den Wiehenklub ausgeliehen wird. Der 20-Jährige kam in der letzten Saison unter Rödinghausens Ex-Trainer Enrico Maaßen in 20 Spielen für Dortmunds U23 zum Einsatz. Als defensiver Mittelfeldspieler schließt er die Lücke, die sich durch den Wechsel von Lukas Kunze zum Drittligisten VfL Osnabrück im SVR-Kader ergeben hat.

In der Jugend wurde Ercan beim SC Paderborn ausgebildet und wechselte anschließend zum SC Wiedenbrück, wo er in 25 Spielen elf Tore erzielte. Rödinghausens Geschäftsführer Alexander Müller freut sich über den Transfer: „Wir bekommen mit Aday einen sehr spannenden Spielertypen. Mit seinen 1,90 Me-

tern bringt er Größe, Kopfballstärke und eine gute Präsenz mit.“ Ercan wird beim SV Rödinghausen die Rückennummer 17 erhalten und hat einen Vertrag für ein Jahr unterzeichnet. Nach der Saison wird er zu Borussia Dortmund zurückkehren.



Demnächst im SVR-Trikot: Aday Ercan wechselt an den Wiehen. FOTO: SV RÖDINGHAUSEN

Motto für die kommende Saison: Rette sich, wer kann!

Handball: Um die Staffelgrößen binnen zwei Jahren wieder auf den vor Corona-Stand zu bringen, müssen sich die Vereine auf vermehrten Abstieg einstellen. Vor allem in der Landesliga wird es ein Hauen und Stechen geben.

Kreis Herford (ag/jöw). Bei den Handballern heißt das Motto in der kommenden Saison: Rette sich, wer kann! Da der Handballverband Westfalen (HVW) die Staffelgrößen binnen zwei Jahren wieder auf den Stand der Vor-Corona-Zeit bringen will, droht jetzt der vermehrte Abstieg.

Bereits in der Saison 2021/2022 wird es von der Oberliga bis hinunter in die Landesliga um das Thema vermehrter Abstieg gehen. „Es ist klar, dass es für die Vereine hart

wird. Nach zwei Spielzeiten ohne Absteiger wird es für die meisten Vereine in den kommenden beiden Serien wohl vordringlich um das Thema Klassenerhalt gehen“, erklärt Andreas Tiemann, Vorsitzender der Technischen Kommission im HVW.

In der Männer-Oberliga (mit dem CVJM Rödinghausen und VfL Mennighüffen) gehen 17 Teams an den Start, die zunächst in zwei Vorrunden spielen. Die ersten vier je Gruppe ziehen in die

Aufstiegsrunde ein, für die übrigen neun geht es in der Abstiegsrunde weiter – die ersten vier schaffen den Klassenerhalt, runter in die Verbandsliga geht es ab Platz fünf. Und auch in der Saison 2022/2023 ist mit fünf Absteigern aus der Oberliga zu rechnen.

In der Männer-Verbandsliga (mit der HSG Spradow und dem TuS Spenge II) ist die Abstiegsregelung nicht ganz so kompliziert. Gespielt wird hier mit einer 12er-Staffel und zwei 13er-Staffeln, aus denen der je-

weils Erste aufsteigt. Insgesamt wird es 14 (!) Absteiger geben: vier aus der 12er-Staffel (mit Spradow und Spenge II), je fünf aus den 13er-Staffeln. Den Klassenerhalt sicher hat man in der Verbandsliga also nur bis Platz acht.

Ein richtiges Gedränge wird es wohl in der Landesliga geben. Hier sind 68 Mannschaften gemeldet und auf sechs Staffeln verteilt (vier mit elf Teams, zwei mit zwölf). Hier plant der Verband mit 26 (!) Absteigern, um für die darauf

folgende Serie auf insgesamt 62 Mannschaften zu kommen. Das bedeutet für die bevorstehende Saison 2021/22: Aus den 11er Staffeln müssen je vier Mannschaften absteigen, aus der 12er Staffeln sogar fünf. Die Gruppenersten steigen in die Verbandsliga auf.

In der Staffel 1 spielen mit der TG Herford, SG Bünde-Dünne, HSG Löhne/Obernbeck und dem CVJM Rödinghausen II vier Mannschaften aus dem Kreis Herford sowie der HCE Bad Oeynhausens.

Großes Teilnehmerfeld und eine brillante Runde

Golf: 68 Aktive starten morgens um fünf Uhr ins Sonnenwendturnier des GC Ravensberger Land. Der besondere Spielmodus trägt seinen Teil zu den guten Ergebnissen bei. Bei der Siegerehrung lässt sich auch noch ein Ehrengast blicken.

Herford. Mit Birdie-Festival zum Turniersieg: Uwe Jaekel, Paul Süwer, Karsten Süwer und Stefan Oertmann heißen die überlegenen Gewinner des Sonnenwendturniers im GC Ravensberger Land. Mit 63 Schlägen setzte sich das Quartett souverän in der Brutto-Klasse durch.

Einen zuverlässigen Wecker, viel Teamspirit und noch mehr Enthusiasmus – viel mehr braucht es gar nicht für das wohl spezialste Turnier im Kalender des GC Ravensberger Land. 68 Golfer – und damit so viele wie seit vielen Jahren nicht mehr – wollten die namensgebende Sonnenwende auf dem Platz erleben.

Für Uwe Jaekel, Paul und Karsten Süwer (beide GC Wüdingen) sowie Stefan Oertmann wurde dieses Erlebnis noch mit einem hervorragenden Ergebnis von 63 Brutto-Schlägen und dem Turniersieg veredelt. Keinem an-

deren Team war das Spielen von Birdies so leicht von der Hand gegangen. Das lag zum einen an einer brillanten Tagesform, zum anderen ganz sicher auch am gespielten Turniermodus.

Beim sogenannten Florida

Scramble ist nämlich nicht nur der Einzelkönner, sondern auch mannschaftliche Geschlossenheit gefragt. Nachdem jeder Spieler einer Mannschaft seinen Ball abgeschlagen hat, wird der bestplatzierte Ball ausgewählt und an-

schließend von den verbliebenen drei Spielern weitergespielt – solange, bis der Ball im Loch ist. Dafür braucht es in Scramble-Formaten für gewöhnlich deutlich weniger Schläge als sonst.

Wurde die Brutto-Wertung

so zu einer eindeutigen Angelegenheit, ging es in den Netto-Klassen schon deutlich enger zu: In der Netto-Klasse ab einem Gruppen-Handicap von 23,1 setzten sich Dr. Michael Becklas, Marie-Theres Becklas, Simone Rose-Müller

und Ralf Müller mit 46 Netto-Schlägen vor Ursula Dahlenkamp, Stefan Hartmann, Markus Assbrock und Ursula Loewen (49 Netto) durch. Es folgten die schlaggleichen Meike Schrage, Stephanie Kuhlmann, Bea Horstkotte und Elke Venjakob.

Die Netto-Klasse bis zum Gruppen-Handicap 23,0 ging mit 50 Netto-Schlägen an Dirk Höffner, Sebastian Koch, Frank Nitsche und Werner Höffner vor Erich Hippler-Mehring, Christian Schweppe, Jochen Retterspitz und Franziska Tollkühn (51 Netto). Dritter wurden Thorsten, Ulrich, Lena und Frauke Roose mit 52 Schlägen.

Beschlossen wurde das Sonnenwendturnier traditionell mit einem gemeinsamen Frühstück im Nölkenhöner's Hof. Mit einem Ehrengast: Pünktlich zur Siegerehrung ließ sich auch die namensgebende Sonne endlich noch blicken.



Erfolgreiche Frühaufsteher: Die Sieger des Sonnenwendturniers beim GC Ravensberger Land freuen sich über ihre guten Ergebnisse. FOTO: PRIVAT

Fit in den Sommerferien Spielen, toben und noch mehr

Herford (goy). „Fit in den Sommerferien“ heißt es beim PSV Herford. In der Neuen Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums an der Vlothoer Straße 1 in Herford gibt es drei kostenlose Tagesangebote für Jungen und Mädchen zwischen fünf und 13 Jahren.

Jeweils von 9 bis 15 Uhr wird in der Halle gespielt, getobt und trainiert. Spiel und Spaß, Selbstvertrauen und Selbstbehauptungstraining, richtig Fallen lernen, Teamspiele, Koordinationsübungen und mehr stehen für die Kinder auf dem Plan.

Die Termine: Montag, 9. August, für 5- bis 8-Jährige; Dienstag, 10. August, für 8- bis 10-Jährige, Mittwoch, 11. August für 10- bis 13-Jährige. Anmeldung per E-Mail an: daniela.krist@gs-rade-wig.nrw.schule